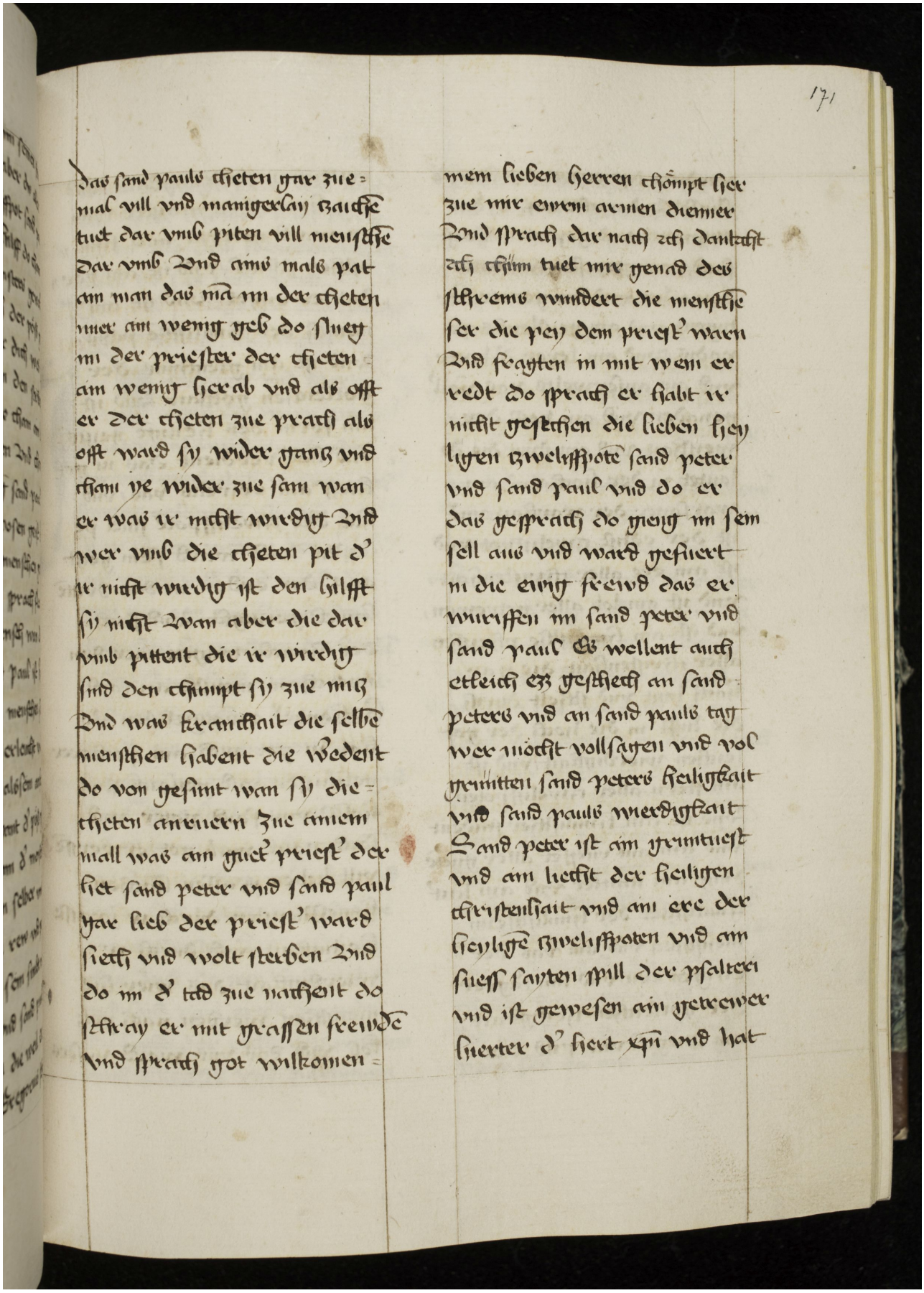
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das sand pauls cheten gar zue=
mal vill vnd manigerlay zaichē
tuet dar vmb piten vill menschē
dar vmb Vnd ains mals pat
ain man das mā im der cheten
iner ain wenig geb do slueg
im der priester der cheten
ain wenig herab vnd als offt
er der cheten zue prach als
offt ward sy wider gantz vnd
cham ye wider zue sam wan
er was ir nicht wirdig Vnd
wer vmb die cheten pit d'
ir nicht wirdig ist den hilfft
sy nicht Wan aber die dar
vmb pittent die ir wirdig
sind den chumpt sy zue nutz
Vnd was kranchait die selbē
menschen habent die wedent
do von gesunt wan sy die=
cheten anruern Zue ainem
mall was ain guet priest' der
het sand peter vnd sand paul
gar lieb der priest' ward
siech vnd wolt sterben Vnd
do im d' tod zue nachent do
schray er mit grassen frewdē
Vnd sprach got wilkomen=
mein lieben herren chōmpt her
zue mir ewrem armen diener
Vnd sprach dar nach ich dankcht
ich chūm tuet mir genad des
schreins wundert die menschē
ser die pey dem priest' waren
Vnd fragten in mit wem er
redt do sprach er habt ir
nicht gesechen die lieben hey
ligen zwelifpotē sand peter
vnd sand paul vnd do er
das gesprach do gieng im sein
sell aus vnd ward gefuert
in die ewig frewd das er
wuriffen im sand peter vnd
sand paul Es wellent auch
etleich ezz geschech an sand
peters vnd an sand pauls tag
wer möcht vollsagen vnd vol
grüntten sand peters heiligkait
vnd sand pauls wierdigkait
Sand peter ist ain gruntuest
vnd ain liecht der heiligen
christenhait vnd ain ere der
heyligē zwelifpoten vnd ain
suess sayten spill der psalteri
vnd ist gewesen ain getrewer
hierter d' hert xpi vnd hat